

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLER*INNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 119
JUNI 2024

**Interview: Zukunft gestalten
mit Venture Capital**
— Seite 14

**Was bedeutet Gleichbehandlung
für dich? — Seite 20**

**Coverstory: Bitte
lasst uns studieren!**
— Seite 12



Unlocking your career journey with **ALDI SÜD HOLDING**

Graduate Programmes in HR, Finance and Supply Chain

- /// **14 months** of experiential **learning** in different departments
- /// **Mentorship** and **guidance** throughout the programme
- /// A platform for **growth** and **development**

APPLY
NOW! ▶



Our next Intake:

October 2024 and May 2025 (with additional positions in Buying, Procurement and International Sustainability)

Ready for take-off? Join us on the path to success!

Your Benefits:



6 weeks of annual leave every year



Comprehensive wellbeing & mental health support



Options to work remotely - from home or anywhere within Austria, and from abroad



Relocation support (including visas/permits, home search and moving allowance)



Mobile devices provided to enable flexible working



On-site & online sports with Wellpass membership

LIEBE*R STUDIENKOLLEG*IN,

wie du sicher mitbekommen hast, wurde unsere Arbeit in den letzten Monaten von den Kursengpässen im CBK des neuen Studienplans dominiert. Auf den Wartelisten von Statistik, Makro, FuB und Co. waren teilweise Hunderte und manchmal sogar Tausende Studierende auf den Wartelisten. Nach vielen Gesprächen mit dem Rektorat und den betroffenen Lehrenden sowie Verhandlungen in den demokratischen Gremien der WU konnten wir für dich zumindest eine Vielzahl an Aufstockungen erreichen. Neben den zahlreichen Aufstockungen waren zusätzliche Lehrveranstaltungen sicher der größte Erfolg. Als Beispiel Mikroökonomie und Makroökonomie: Hier konnten zwei Kurse mit insgesamt 1.300 zusätzlichen Plätzen geschaffen werden. Das war sicherlich wichtig, um Studierende noch dieses Semester dazu zu befähigen, ECTS zu absolvieren, aber wir blicken mit Argusaugen in Richtung Sommer-Uni und Wintersemester.

Wir brauchen ein großes Angebot in der kommenden Sommer-Uni und die im aktuellen Semester aufgetretenen Kursengpässe dürfen sich nicht wiederholen! Wenn du Wunschkurse für die nächste Sommer-Uni hast oder ein anderes Anliegen, schreib uns bitte unter mitbestimmung@oeh-wu.at.

Auch im Juni haben wir noch einige Events für dich vorbereitet. Egal ob Badetag, Grillerei auf der Donauinsel oder Weinwanderung, im Juni ist für dich sicher etwas dabei. Ich freue mich, dort mit dir auf ein erfolgreiches Semester anzustoßen.

Ich wünsche dir noch viel Energie im Semesterendspurt und einen erholsamen Sommer!

Viel Spaß beim Lesen!

Dein Konstantin



KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDER ÖH WU

1.644

... zusätzliche Kursplätze konnten durch
die ÖH WU geschaffen werden.

WAS IST DEIN LIEBLINGS- COCKTAIL AM ÖH-WU- COCKTAILSTAND?

„CAIPIRINHA“

**LUKAS, 4. SEMESTER,
BWL**

„MOJITO“

**JOSCHU,
4. SEMESTER, BWL**

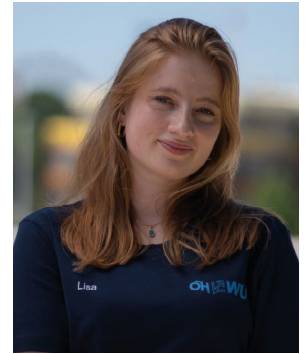
„GRATIS-COCKTAIL“

**JAN,
4. SEMESTER, BWL**

„TEQUILA SUNRISE“

**JULIANE,
4. SEMESTER, IBWL**

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



LISA SCHREIBER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Deine ÖH-WU-Services für ein erfolgreiches Sommersemester!

SBWL-Check

Der ProfCheck wird dir bereits ein Begriff sein. Aber wusstest du, dass auf derselben Website auch Lehrveranstaltungen und Spezialisierungen bewertet werden können? Nutze jetzt die Gelegenheit, deine Erfahrungen mit Kursen und SBWLs zu teilen. Damit hilfst du nicht nur deinen Mitstudierenden weiter, sondern du leistest auch einen erheblichen Beitrag zur Kursqualität an der WU. Alle Bewertungen werden von unserem Referat für Bildungspolitik durchgeschaut, um Probleme zu erkennen und frühzeitig aus dem Weg zu räumen.

Klausurensammlung

Hast du noch alte Klausuren bei dir zu Hause herumliegen? Dann bring sie bei uns im Beratungszentrum vorbei und hol dir für jede Klausur, die wir noch nicht haben, einen 10-€-Facultas-Gutschein. Wir suchen nicht nur Klausuren aus den Großprüfungswochen, sondern auch Zwischen- und Endtests sowie SBWL-Aufnahmetests. Damit hilfst du nicht nur deinen Mitstudierenden, dass sie sich noch besser auf die Prüfungen vorbereiten können, sondern kannst dir selbst auch gleich die Klausuren kopieren, auf die du dich vorbereiten musst.

ÖH-WU-Bücherbörse

Brauchst du noch Last-Minute-Bücher für den Semesterbeginn? Schau bei unserer Bücherbörse im TC3.22 vorbei und besorge dir alle nötigen Unterlagen, die du für die erfolgreiche Absolvierung deiner Lehrveranstaltungen brauchst. Du bekommst nicht nur alles, was du für deinen Kurs brauchst, sondern du kannst dir auch noch bares Geld sparen. Sobald du deine Bücher nicht mehr brauchst, kannst du sie einfach wieder in die Bücherbörse bringen und weiterverkaufen. Achte bitte auf einen guten Zustand der Bücher, denn so können auch deine Mitstudierenden diese noch nutzen.

Beratungszentrum und Referat für Bildungspolitik

Unser ÖH-WU-Beratungszentrum steht dir Montag bis Freitag für alle deine Fragen und Anliegen zur Verfügung. Komm entweder persönlich in unser ÖH-Gebäude und lass dich direkt von unserem geschulten Personal beraten oder schreib uns eine Mail an beratung@oeh-wu.at. Hast du Probleme in einer Vorlesung, ist ein*e Professor*in unfair in der Benotung oder war die Prüfungszeit deiner Meinung nach viel zu kurz, dann schreib uns an WUcheck@oeh-wu.at und wir kümmern uns sofort um dein Anliegen.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag

10.00 – 13.50 Uhr

Mittwoch

10.00 – 13.50 Uhr, 14.00 – 17.50 Uhr

Standort

Standort TC 3.22

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:

09.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch

09.00 – 18.00 Uhr

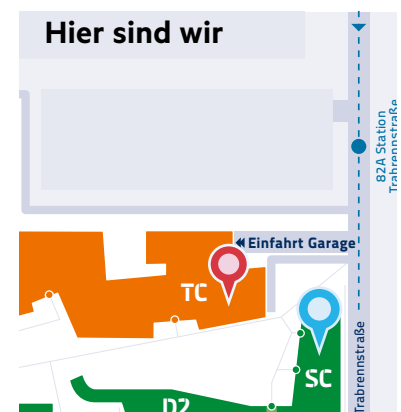
Freitag:

09.00 – 14.00 Uhr

beratung@oeh-wu.at

+43 (1) 31336 5400

Hier sind wir

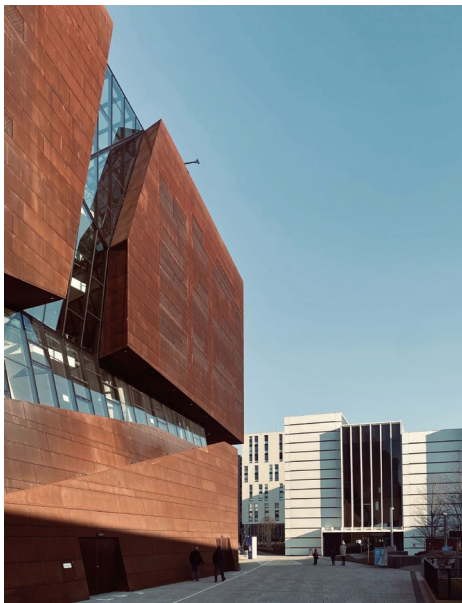




LEONIE BEIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDE ÖH WU

**Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
@oeh-wu.at!**



AUFREGER:

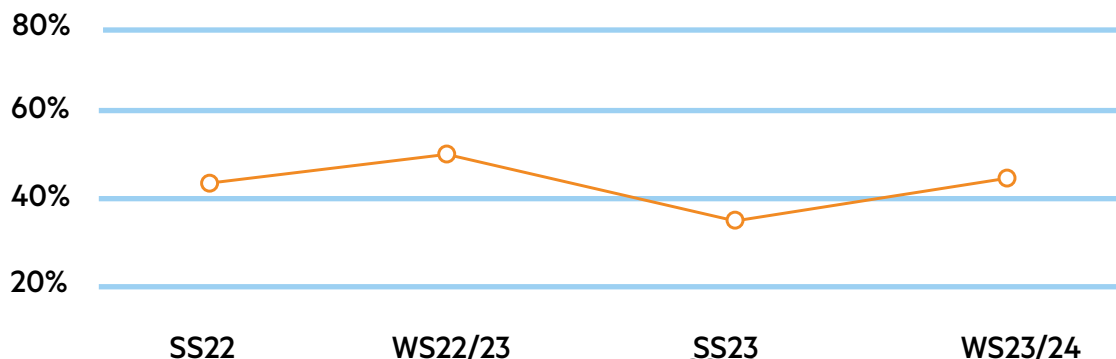
Ich habe die WU ausgewählt, weil sie mir sehr viel versprochen hat und unter vielen Menschen in der Wirtschaft einen sehr guten Ruf hat. Jedoch bin ich seit meiner Anmeldung bei der WU extrem unzufrieden. Ich möchte so schnell, wie es geht, mein Studium mit einem erfolgreichen Abschluss beenden und an meiner Karrierelaufbahn arbeiten. Ich kann es mir aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten nicht leisten, dass ich so lange für einen Bachelor studiere. Ich möchte so schnell wie möglich anfangen, Vollzeit zu arbeiten, damit ich meinen Eltern finanziell helfen kann und ihnen beweisen kann, dass es doch etwas bringt, wenn ich studiere und mir einen Titel von einer renommierten Universität erwerbe. Viele Menschen sagen mir jeden Tag, dass ich meine Zeit bei der WU verschwende. Und ich fange langsam an, dem zu glauben. Denn meine Freund*innen, die an der Uni Wien studieren, sind mit dem Studium schon viel weiter fortgeschritten als ich. Ich habe angefangen zu weinen, als ich keinen Kursplatz bekommen konnte, weil ich wusste, dass ich sonst keine Chance haben werde, im Studium weiterzumachen und in der Mindeststudienzeit zu bleiben. Bitte, liebes ÖH-Team, setzt euch dafür ein, ich bin mir sicher, dass es viele Studierenden gibt, die in der gleichen Situation wie ich stecken und einfach nur frustriert sind. Danke für euren Einsatz!

ANTWORT:

Auch wir sind sehr aufgeregt über die noch immer andauernde Kursplatzsituation. In den letzten Wochen haben wir uns täglich mit den Kursengpässen auseinandergesetzt und durch diverse Aufstockungen schon Erfolge erzielen können. Um die verlorene Zeit wieder aufzuholen, muss ein Blick in die Zukunft geworfen werden. Daher bemühen wir uns gerade, die größte Sommer-Uni aller Zeiten auf die Beine zu stellen und sind hierfür schon mit einigen Professor*innen in Kontakt getreten. Unser Ziel ist es, dass es nicht nur für die verpassten CBK-Fächer im neuen Studienplan, sondern auch in den Studiengängen ein Kursangebot geben muss. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf WINF und VW/SOZÖK. Wenn du Wunschkurse für die Sommer-Uni hast, melde dich gerne bei uns und wir geben unser Bestes, diese für dich zu erreichen!

PRÜFUNGSSTATISTIK

Accounting & Management Control II
Anteil der negativ beurteilten Klausuren





Umweltlauf

Nachhaltigkeit

#TherelsNoPlanetB



EMILY FAÈ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
UMWELTREFERENTIN



Unser Ziel

Wir sind eine Gruppe von motivierten Studierenden, die an der WU an der Umsetzung und Information über Nachhaltigkeit arbeitet. Über Events und unseren Podcast versuchen wir Studierende rund um das Thema Nachhaltigkeit zu informieren und zu motivieren. Wir alle werden in Zukunft mit Themen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Berührung kommen, ob im Alltag oder im eigenen Job. Deshalb ist es unser Ziel, euch die Wichtigkeit sowie Möglichkeiten dieser Themenbereiche aufzuzeigen!

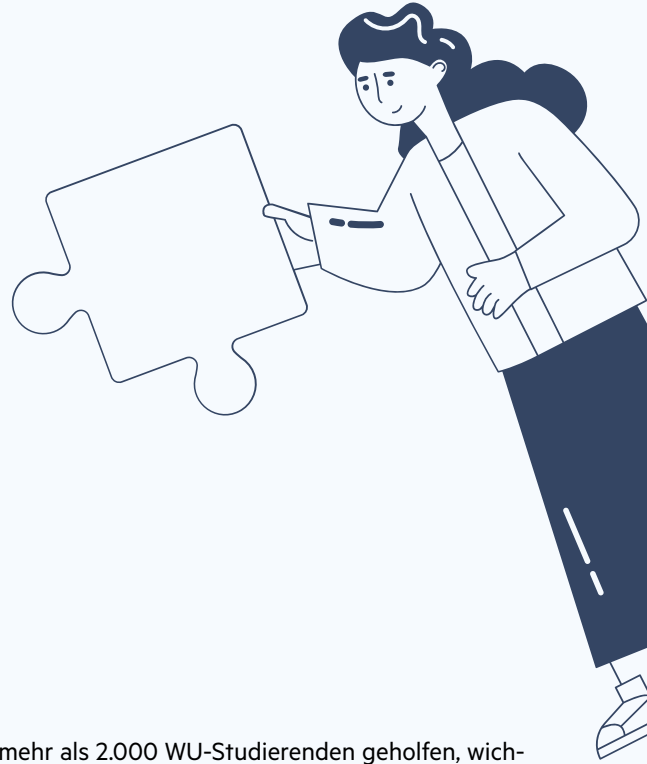
Wir organisieren:

- Umweltlauf
- Kleidertauschbörsen/Vintage Events
- Kochabende
- Sustainable Survival Guide
- Movie Nights

Neben unserem Sustainable Survival Guide veröffentlichen wir außerdem STEIL-Artikel und mischen fortlaufend auch auf dem Instagram-Kanal der ÖH mit. Generell setzen wir auf Kooperationen mit der Universität, Unternehmen und Start-ups, um weiterhin spannende Events für Studierende auf die Beine zu stellen!

Wenn sich das für dich nach etwas anhört, das du unterstützen möchtest, dann melde dich doch bei uns!

Dein Studium, unsere Services – **GEMEINSAM ZUM ERFOLG!**



Mit uns gibt es Abwechslung im Studien- und Campusleben! Egal, ob Infoevents, die dich im Studium weiterbringen, oder der ÖH-WU-Dampfer, der 500 WU-Studierende feiernd über die Donau trägt: Mit unseren Events wollen wir erreichen, dass das Studium mehr als nur lernen, sondern die schönste Zeit in deinem Leben wird!

LV-Planer

In den letzten Jahren wurden bereits Tausende Stundenpläne mit unserem LV-Planer erstellt. Mit diesem Tool kannst du dein Semester ohne Terminüberschneidungen planen.

Profcheck

Alle WU-Studierenden konnten sich mit dem ProfCheck über die qualitativen Unterschiede der Lehrenden informieren und so ihre Wunschkurse auswählen.

Erstsemestrigenberatung & Welcome Days

Die ersten Wochen an der Uni sind oft die schwersten. Wir unterstützen jedes Semester 1.400 Erstsemestrige mit Tipps und Tricks im Rahmen der Campus Days und Welcome Days.

Entwicklung Sommer-Uni/Winter-Uni

Wir haben das Kursangebot in den letzten Jahren stetig erweitert. Mit der Sommer-Uni 2024 planen wir den größten Ausbau bisher, um dir eine Vielzahl neuer Kurse anzubieten.

ÖH-Kurse

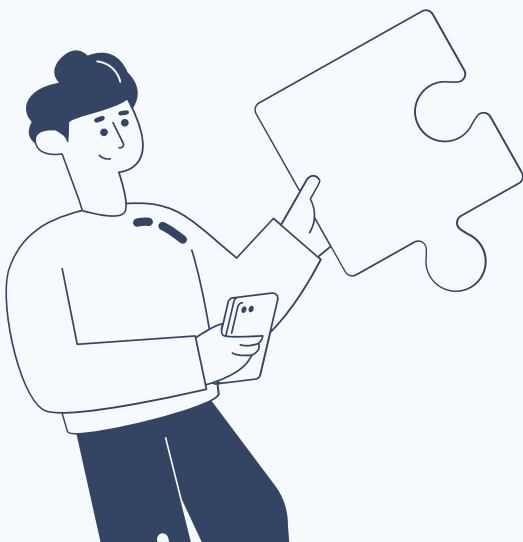
Wir haben mehr als 2.000 WU-Studierenden geholfen, wichtige Prüfungen zu bestehen oder sich in essenziellen Fähigkeiten wie MS Excel zu vertiefen. Insgesamt bieten wir sechs verschiedene ÖH-Kurse an, von VWL und ReWi bis hin zu Finanzierung.

Beratungszentrum

Unser Beratungszentrum hat in den letzten Jahren bereits mehr als 8.000 E-Mails beantwortet! Dazu gehören Plagiatsprüfungen für Master-, Bachelor- und Seminararbeiten sowie die Bereitstellung von Altklausuren und Beratung zu Studien- und Sozialthemen.

Bücherbörse

Über 700 Stunden jährlich wechseln Bücher in der ÖH-WU-Bücherbörse ihre Besitzer*innen. Hier kannst du günstig aktuelle, gebrauchte Literatur kaufen oder deine nicht mehr benötigte Literatur zum Verkauf anbieten.

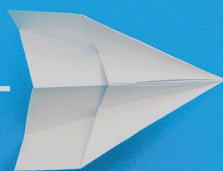
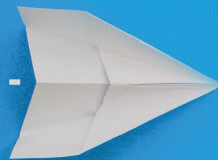


XHOI HAJDARI
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT

**DU HAST
EINE FRAGE?**

**WIR HABEN
DIE ANTWORT!**

Wir sind dein starker Partner im
Studium! Finde uns im ÖH WU
BeratungsZentrum Gebäude SC





NICHT VERPASSEN



EVENT-JUNI

AFTER-STEOP-TALK*

Wo? tba

Wann? 18.06.2024 um 12.00 Uhr

Bist du durch die STEOP und hast noch viele Fragen? Prioritäten bei Prüfungen und Kombinationen? Weiterstudieren trotz Sommersemester-Angeboten? PI-Anmeldung und Optionen ohne Platz? Kurse für ein Auslandssemester? Spezialisierungen und Anmeldung?

Dann ist der After-STEOP-Talk der ÖH WU perfekt für dich! Hol dir Tipps für deinen Studienverlauf!

OUTDOOR-BEERPONG*

Wo? Praterwiese hinter dem WU-Spar

Wann? 05.06.2024 um 16.00 Uhr

Komm vorbei zum ultimativen Outdoor-Beerpong-Turnier an der WU! Erlebe einen Tag voller Spannung, Spaß und freundlichem Wettbewerb. Schnapp dir deine Teamkolleg*innen und zeige, was ihr drauf habt!

SCHACHTURNIER*

Wo? Festsaal 2 – Gebäude LC,

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann? 07.06.2024 um 19.00 Uhr

Tritt beim großen Schachturnier der ÖH WU in den Ring! Egal, ob du ein*e erfahrene*r Großmeister*in oder ein*e begeisterte*r Anfänger*in bist, hier hast du die Chance, dein strategisches Geschick unter Beweis zu stellen und gleichzeitig großartige Preise zu gewinnen.

GRILLEREI*

Wo? Grillzone Brigittenauer Bucht, 1210 Wien

Wann? 14.06.2024 ab 17.00 Uhr

Die ÖH WU lädt dich herzlich zum jährlichen Grill & Chill Event ein! Komm vorbei und genieße einen entspannten Nachmittag mit leckerem Grillgut, kühlen Getränken und toller Gesellschaft.



FELIX KÜMMERLE

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER

KARAOKE*

Wo? Babuder's Karaokebar, Tiefer Graben 22, 1010 Wien

Wann? 07.06.2024 um 16.00 Uhr

Singt euch in die Nacht bei der legendären Karaoke Night der ÖH WU! Packt eure Freund*innen und eure Lieblingslieder ein und kommt vorbei, um auf unserer Bühne zu glänzen oder einfach nur zu genießen, wie eure Kommiliton*innen die Hits zum Besten geben.



*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website unter oeh-wu.at/events vorbei.

Lust, in Wien zu gestalten? Dein Einstieg in der Top-Management-Beratung



Bitte

lasst

uns

studieren!

Alle Anmeldephasen wieder

Bereits in der Februar-Anmeldephase klagten viele Studierende über einen Mangel an Kursplätzen. Tatsächlich waren die Wartelisten für die Kurse mit Anwesenheitspflicht maßlos überfüllt. Dennoch blieb die große Panik aus. Zum einen konnten viele Studierende die Zeit nutzen, um platzmäßig unbegrenzte LVPs zu absolvieren, zum anderen wurde vonseiten des Rektorats versprochen, dass sich die Situation in der zweiten Anmeldephase verbessern werde. Doch dann die große Ernüchterung: 1.061 in Mikro, 1.064 in Makro, 920 in Zuwi, 904 in WINE. So sahen die Wartelisten nach der zweiten Anmeldephase aus. Insgesamt gibt es in der zweiten Sommersemester-Hälfte 6.214 Kursplätze zu wenig.

Aller Anfang ist schwer – außer in der STEOP

Doch wie konnte es dazu kommen? Um das zu beantworten, müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Zum einen besteht der CBK in BaWiSo23 fast ausschließlich aus VUEs und PIs, also Kursen mit Anwesenheitspflicht. Diese sind kapazitätsmäßig beschränkt, zum einen durch die Raumgröße, zum anderen durch die Anzahl an Vortragenden.

Auch waren die Durchfallquoten in der STEOP deutlich niedriger als noch im alten Studienplan. Dadurch gelang vielen ein rascherer Einstieg in ihr Studium. Auf der Kehrseite stieg dadurch allerdings die Nachfrage nach Kursplätzen im CBK deutlich schneller, als die WU erwartet hatte. Gemeinsam mit einer quasi nicht vorhandenen Krisenintervention vonseiten des Rektorats und zu wenig finanziellen Mitteln für die Departments, um das Kursangebot aufzustoßen, und auch noch einem Raummangel war das Kurse-Chaos vollendet.

Bittere Konsequenzen

Gerade staatliche Beihilfen sind oft an den Fortschritt im Studium geknüpft. Sei es die Familien-, oder Studienbeihilfe, Waisenpension oder Leistungsstipendien. Vielen Studierenden drohen schwerwiegende finanzielle Konsequenzen, da die WU nicht in der Lage ist, ausreichend Plätze anzubieten. In unserer Umfrage gaben unter anderem deswegen 65% der befragten Studierenden an, dass sie bereits darüber nachgedacht haben, an eine andere Universität zu wechseln.

Und jetzt?

Noch während der Anmeldephase haben wir das Gespräch mit dem Rektorat gesucht. Hier wurde uns zugesichert, dass es noch in derselben Woche Lösungsvorschläge geben werde. Doch das Ergebnis war ernüchternd: Primär in LVPs wurden zusätzliche Plätze geschaffen. Das sind Kurse ohne Anwesenheitspflicht und somit auch nicht der Grund, wieso sich das Studium verzögert.



Daraufhin haben wir dich um deine Meinung gebeten: In unserer Umfrage mit 863 Teilnehmenden gaben über 93% der Studierenden an, dass sie nicht in ihre gewünschten Kurse gekommen sind. Ein vernichtendes Ergebnis, das so nicht stehen bleiben kann.

1.644 weitere Plätze

Wir ergriffen daher in der Senatssitzung am 15.05. die Initiative. Und das sehr erfolgreich: Noch während der Sitzung ist der Entschluss gefallen, weitere Kursplätze im CBK zu schaffen. Um das zu erreichen, haben wir uns mit dem Rektorat darauf geeinigt, in einem gemeinsamen Aufruf an die LV-Leitenden, die möglichen Maßnahmen zu sammeln. Diesem Aufruf von ÖH-Vorsitzenden Konstantin Steiner und Rektor Rupert Sausgruber, an die LV-Leitenden sind Ergebnisse gefolgt: Jeweils 650 zusätzliche Plätze gibt es in Mikro und Makro, 120 neue Plätze konnten in ZuWi geschaffen werden, 194 Plätze in FUB und 30 weitere PFO-Plätze. Das ist die Bilanz der Aufstockungen, insgesamt also 1.644 zusätzliche Kursplätze.

Sommer-Uni als Lösung?

Auch wurde der Vorschlag gebracht, den Studierenden in der Sommer-Uni die Möglichkeit zu geben, verpasste Kurse aufzuholen. Doch an der WU ist es sowieso fast zwingend notwendig, in der Sommer-Uni Kurse zu absolvieren, um in Mindeststudienzeit bleiben zu können. Eine wirkliche Lösung ist das also nicht.

Wie geht es weiter?

Trotz der massiven Fehlkalkulation des Rektorats konnten wir durch intensive Gespräche noch ein paar zusätzliche Plätze erkämpfen – ein Tropfen auf den heißen Stein. Jetzt braucht es eine langfristige Lösung, um solche Engpässe in Zukunft zu verhindern. Insbesondere eine Reduktion der anwesenheitspflichtigen LVs ist notwendig, um ein verzögerungsfreies Studium gewährleisten zu können. Und wenn die WU auf unnötige Anwesenheitspflichten besteht, muss sie auch genügend Ressourcen für alle Studierenden zur Verfügung stellen. Wir haben eine einfache Forderung: Bitte lasst uns studieren!

Zukunft gestalten mit Venture Capital:

Ein Gespräch mit Laurenz Simbruner von PUSH VC



Laurenz Simbruner ist Mitgründer und Partner von PUSH VC, einem Wiener Venture-Capital-Unternehmen, das sich insbesondere auf Climate Tech und Health Care fokussiert.

Kannst du grob beschreiben, was euer Unternehmen so macht?

Bei PUSH VC geht es uns darum, vielversprechende Start-ups zu finden und ihnen Kapital unserer Investoren zur Verfügung zu stellen. Im Grunde sind wir also Matchmaker zwischen coolen Ideen und Teams und dem Geld, das diesen zum Erfolg verhilft. Unsere Portfoliounternehmen profitieren aber auch durch unser breites Netzwerk in der Branche.

Wie unterscheidet sich PUSH VC von anderen Playern in dieser Branche?

In den vergangenen Jahren haben wir uns auf zwei Schlüsselbereiche konzentriert. Der erste, „Future of the Planet“, befasst sich mit klimarelevanten Themen, insbesondere Energiethemen, hier können wir unseren Portfoliounternehmen durch unsere Expertise einen echten Mehrwert bieten. Unser zweiter Fokus liegt im Gesundheitssektor, wo wir uns stark spezialisiert haben und in den letzten Jahren über zehn gezielte Investitionen getätigt haben. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf innovativen digitalen Softwarelösungen, die auf datengetriebene Strategien, Personalisierung und die umfassende Digitalisierung des Gesundheitssektors ausgerichtet sind.

„IM GRUNDE SIND WIR ALSO MATCHMAKER ZWISCHEN COOLEN IDEEN UND TEAMS UND DEM GELD, DAS DIESEN ZUM ERFOLG VERHILFT.“

Stellt ihr den Start-ups dann auch noch andere Dinge zur Verfügung außer den finanziellen Mitteln?

Auf jeden Fall. Neben finanziellen Mitteln sehen wir uns als langfristiger

Partner, der Start-ups auch in anderen wichtigen Bereichen unterstützt. Ein zentraler Aspekt ist dabei das Fundraising, also die Beschaffung von Finanzmitteln, um sicherzustellen, dass das Unternehmen nicht nur durch unsere finanzielle Unterstützung, sondern auch durch die Eröffnung unseres Netzwerks für Folgeinvestitionen profitiert. Doch hinter diesem scheinbar finanziellen Fokus verbirgt sich in Wahrheit eine umfassende strategische Beratung. Unser Ziel ist es, das Unternehmen so auszurichten, dass es eine überzeugende „Equity Story“ präsentiert.

Könntest du Equity Story noch näher beschreiben?

Die Equity Story ist das Herzstück eines jeden Unternehmens auf Investorensuche. Sie umfasst ein überzeugendes Konzept von Produkt und Team bis hin zur Finanzierung und muss ein attraktives Geschäftsmodell präsentieren. Durch unsere langjährige Erfahrung können wir unseren Partnern helfen, eine überzeugende Präsentation zu gestalten, die zu den passenden Finanzierungsstrukturen passt. Dabei unterstützen wir auch im Recruiting, Teammanagement und Networking. Insbesondere innerhalb unseres Portfolios können wir eine starke Vernetzung herstellen. Jedes Unternehmen ist einzigartig, daher passen wir unsere Unterstützung individuell an.

Gibt es dann vielleicht auch schon eine spezifische Erfolgsstory, auf die du näher eingehen möchtest?

Das ist ähnlich wie bei den eigenen Kindern: Man nennt nicht wirklich ein Lieblingsunternehmen. Eine Erfolgsgeschichte ist aber sicherlich „Anyline“, ein Unternehmen, das innovative Scanlösungen anbietet und bereits beeindruckendes Wachstum verzeichnet hat. Ebenfalls hervorzuheben sind „Fernride“ aus München, das Tele-Operations für Lkws ermöglicht, sowie „enspired“, ein österreichisches Unternehmen, das im

Bereich Batterieoptimierung tätig ist. Darüber hinaus konnten wir bereits erfolgreiche Unternehmensverkäufe verzeichnen, wie beispielsweise bei „MySugr“ an „Roche“.

„NEBEN FINANZIELLEN MITTELEN SEHEN WIR UNS ALS LANGFRISTIGER PARTNER, DER START-UPS AUCH IN ANDEREN WICHTIGEN BEREICHEN UNTERSTÜTZT.“

Ich gehe dann aber auch davon aus, dass es auch manchmal nicht so gut läuft. Wie entscheidet ihr euch dann dafür, ob ihr verkaufen sollt bzw. eine Trennung vom Unternehmen notwendig ist?

Tatsächlich ist es oft nicht einfach, frei zu entscheiden, ob ein Verkauf die richtige Option ist. Vielmehr liegt die größere Herausforderung darin, rechtzeitig auf etwaige Probleme zu reagieren. In der Zeit zwischen Finanzierungsrunden, die typischerweise ein bis zwei Jahre dauert, ist es entscheidend, frühzeitig Anzeichen für Unstimmigkeiten zu erkennen und entsprechend zu handeln, um das Unternehmen auf Kurs zu halten. Diese Entscheidungen sind äußerst individuell, betreffen jedoch häufig Management- oder Teamaspekte, auf die man frühzeitig Einfluss nehmen kann, um notwendige Veränderungen einzuleiten.

Aus finanzieller Sicht ist es ebenfalls wichtig, bei Bedarf rechtzeitig zu reagieren, um die Kosten zu senken. Dies kann bedeuten, dass man bereits frühzeitig Maßnahmen ergreift, um die Ausgaben zu reduzieren. Obwohl dies häufig mit kurzfristigen Herausforderungen, wie Mitarbeiter*innenreduktionen, verbunden ist, kann dies langfristig

dazu beitragen, mehr Zeit zu gewinnen und letztendlich die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu verbessern.

Also sind es oft auch subjektive Maßstäbe, nach denen ihr Maßnahmen ergreift?

Ja, total. Es kommt eben auch darauf an, ob das Problem beim Produkt, der Gründerleistung oder generell am Markt liegt. Oft ist die Marktlage natürlich schwierig oder generell zu klein. Was man im Start-up-Bereich dann oft macht, nennt man einen „Pivot“ – also eine komplette Änderung der Strategie, was das Produkt, Management, den Markt oder das Geschäftsmodell angeht. Da braucht man auch genügend Zeit, weil die Entscheidung dazwischen, ob man weiter finanziert oder nicht, nie schwarz oder weiß ist, sondern meistens grau, was es besonders anspruchsvoll macht.

Besonders in letzter Zeit haben wir auch Krisen, wie zum Beispiel Covid, durchgemacht. Wie geht ihr damit um?

Also generell haben wir eine sehr unternehmerische Einstellung. Das heißt, wir versuchen in jeder Krise gleichzeitig auch die darin verborgenen Chancen zu sehen. Bei Covid beispielsweise waren auch extrem viele Chancen vorhanden. Auch da ist es schwer, alle Unternehmen gleich zu behandeln. Ein Fitnesscenter-Aggregator-Unternehmen in unserem Portfolio ist ein Beispiel dafür. Die Schließung von Fitnesscentern traf es besonders hart und es musste sich schnell anpassen, um alternative Lösungen zu finden. Innerhalb kurzer Zeit wurden digitale Fernunterrichtsklassen eingeführt, eine Anpassung, die das Unternehmen schnell und erfolgreich umsetzte.

„BEI COVID BEISPIELSWEISE WAREN AUCH EXTREM VIELE CHANCEN VORHANDEN.“

Ähnlich agierten auch Reisevermittlung-Start-ups in unserem Portfolio. Angesichts der Einschränkungen im Reiseverkehr mussten sie rasch Maßnahmen ergreifen, um ihre Geschäftsmodelle anzupassen und ihre Grundlagen zu sichern. Es ist faszinierend, wie Unternehmen in Krisenzeiten flexibel reagieren und innovative Lösungen finden, um sich neuen Herausforderungen anzupassen.

„ICH DENKE, DIE CHANCEN SIND SO GROSS WIE NOCH NIE, MIT INNOVATIONEN UND MOTIVIERTEN TEAMS NEUE PRODUKTE ZU PRODUZIEREN.“

Wie würdest du dann generell die zukünftigen Entwicklungen in diesem Bereich sehen?

Ich denke, die Chancen sind so groß wie noch nie, mit Innovationen und motivierten Teams neue Produkte zu produzieren. Es ist besonders attraktiv für Gründer*innen, sich zusammenzuschließen und neue Projekte zu starten. Die Remote-Arbeit und flexible Kostenstrukturen ermöglichen es, mit vergleichsweise geringen Investitionen viel zu erreichen. Zum Beispiel erlaubt generative KI die schnelle Prototypentestung. Natürlich ist auch der Wettbewerb entsprechend hoch, jedoch sind die Chancen ebenso groß.

Deshalb bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für neue Gründungen, ohne dabei stark von Kapital abhängig zu sein. Als Venture-Capital-Geber kommen wir oft erst später ins Spiel, wenn bereits Fortschritte erkennbar sind. Dadurch können wir mit weniger Kapital weiterkommen. In vielen Bereichen gibt es zudem noch beträchtliches Potenzial, insbesondere im Bereich Digitalisierung und datengetriebener Entscheidungen.

Ich bin daher sehr optimistisch hinsichtlich der Innovationen, insbesondere in unseren Schwerpunktbereichen – Future of the Planet und Health.

Was würdest du dann Studenten empfehlen, wenn sie einen Karriereweg in diesem Bereich sammeln wollen?

Also ich glaube, es ist total wichtig zu wissen, dass es nicht für jede*n gemacht ist. Beim Thema Gründen muss man sehr leidenschaftlich sein, wenn man das wirklich machen will. Vor allem die Leidenschaft zur Problemlösung ist entscheidend. Das sollte man im Blick haben und besser lösen, als es jetzt gemacht wird. Der Weg zur Verwirklichung einer Vision ist oft herausfordernd, aber diese Herausforderungen sind Teil des Prozesses.

Man lernt besonders durchs „Machen“. Daher ist es ratsam, bereits als Student*in Einblicke in Unternehmen zu gewinnen und durch Praktika herauszufinden, wo man sich am wohlsten fühlt. Es ist nicht erforderlich, während des Studiums schon zu gründen. Vielmehr kann es hilfreich sein, in einem strukturierten Umfeld zu arbeiten, beispielsweise bei einem etablierten Start-up,

„DAS WICHTIGSTE IST JEDOCH, DASS MAN SICH MIT DER ARBEITSUMGEBUNG IDENTIFIZIEREN KANN UND SICH DORT WOHLFÜHLT - SOWOHL MIT DEN AUFGABEN ALS AUCH MIT DEM PRODUKT, AN DEM MAN ARBEITET.“

um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Das Wichtigste ist jedoch, dass man sich mit der Arbeitsumgebung identifizieren kann und sich dort wohlfühlt – sowohl mit den Aufgaben als auch mit dem Produkt, an dem man arbeitet.

Eine Karriere bei BCG

Was war deine größte Herausforderung während des Studiums an der WU?

Für mich war es unglaublich herausfordernd, mich im Studium auf einen Schwerpunkt festzulegen. Egal, ob es um die Fachrichtung bei den Wahlfächern, die Spezielle Betriebswirtschaftslehre (SBWL) oder meine Praktika ging, die vielfältigen Möglichkeiten an der WU und meine umfangreichen Interessen machten die Entscheidung nicht einfach. Aber am Ende habe ich meinen Weg gefunden. Mit der SBWL „Cross-Functional Management“ und Praktika in unterschiedlichsten Bereichen und Funktionen habe ich „Vielfalt“ zu meinem Fokus gemacht. Und das war im Rückblick genau die richtige Entscheidung. Ich habe gelernt, meinem Bauchgefühl zu vertrauen und herauszufinden, was ich wirklich will, was mir Spaß macht und was mir in meinem (damals noch zukünftigen) Beruf wichtig sein würde. Eine wertvolle Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Was hast du an der WU gelernt, das dich im Job weitergebracht hat?

Durch die Vielzahl an Gruppenarbeiten an der WU habe ich gelernt, dass man im Team einfach größere Fortschritte erzielt. In diversen Kursen und Initiativen, wie der „Entrepreneurship Avenue“, konnte ich mit Studierenden aus vielfältigen kulturellen und akademischen Umfeldern zusammenarbeiten. Man lernt, auch unter Zeitdruck aufeinander einzugehen und gemeinsame Ziele zu verfolgen, um hervorragende Ergebnisse zu erzielen. Diese Erfahrungen sind heute als Consultant unverzichtbar. Kollaboratives Arbeiten im Team, das optimale Einsetzen der jeweiligen Stärken und effektive Kommunikation sind zentrale Erfolgsfaktoren, die es mir und meinen Kolleg:innen ermöglichen, die besten Ergebnisse für unsere Kund:innen zu erreichen.

Was ist das Spannendste an deinem Job?

Das Spannendste an meinem Job ist die Abwechslung. Meine Arbeit bei BCG ist unglaublich vielfältig und reichte in den letzten Jahren von agilen Transformationen im Industriesektor bis hin zu Digitalstrategien in der Konsumgüterbranche. Gleichzeitig arbeite ich dabei mit BCGler:innen zusammen, die verschiedenste Hintergründe aufweisen und beispielsweise technische, psychologische, medizinische oder juristische Fachkenntnisse einbringen. Das ist nicht nur extrem spannend, sondern auch sehr lehrreich!

Kannst du ein Erfolgsrezept deiner Karriere definieren?

Ich setze mir attraktive Zwischenziele, auf die ich hinarbeite, und nehme mir regelmäßig Zeit, auf dem Weg dahin zu reflektieren. Ganz einfach, weil Bedürfnisse



und Zielsetzungen nicht starr sind. Wir sollten uns immer wieder fragen: Was ist jetzt wichtig? Den eigenen Weg anzupassen, ist mein Erfolgsrezept. Ich hatte zum Beispiel nicht vor, nach meinem Masterstudium zu promovieren. Dieser Wunsch kam während meiner Arbeit in der Beratung auf und dank des „Educational Leave of Absence“ bei BCG konnte ich ihn verwirklichen.

Hast du einen Tipp für WU-Absolvent:innen?

Eure Erfolge und Fortschritte im Studium sind sehr wichtig, doch genauso wichtig ist es, dass ihr die Zeit nutzt, euch weiterzuentwickeln. Sammelt unterschiedlichste Erfahrungen, indem ihr Praktika macht, euch sozial engagiert und euren Hobbys nachgeht. Ein breit gefächertes Portfolio an Erlebnissen fördert euer Wachstum und steigert eure Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt. Aber lasst euch auch nicht stressen. Setzt euch erreichbare Zwischenziele und geht euren Weg. Der Rest kommt dann wie von selbst.



VALENTINA WIELTSCH hat ein Bachelorstudium in Internationaler Betriebswirtschaftslehre und anschließend einen Masterstudiengang in Strategy, Innovation & Management Control an der WU Wien absolviert. Vor ihrem Einstieg bei BCG im Jahr 2019 sammelte sie erste Berufserfahrung bei einem führenden globalen FMCG-Hersteller. Heute konzentriert sich Valentina bei BCG auf Projekte im Bereich Personal- und Organisationsstrategie. Im Rahmen ihres „Educational Leave of Absence“ hat sie 2024 in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften promoviert.

Was bedeutet Gleichbehandlung für dich?

„Im Großen und Ganzen kann ich nur empfehlen, jedem Menschen mit einem offenen Mindset zu begegnen.“

SARAH, 2. SEMESTER WISO



Was bedeutet für dich Gleichbehandlung?

Gleichbehandlung bedeutet für mich, dass jeder die gleichen Chancen und Rechte hat, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Lebensumständen oder Sonstigem und nicht diskriminiert wird. Ich verbinde damit eine Gesellschaft, in der alle problemlos miteinander leben.

Ertappst du dich hin und wieder selbst dabei, Vorurteile zu haben oder an Stereotype zu glauben?

Nicht wirklich, da ich mit mehreren Kulturen groß geworden bin und somit nicht unbedingt an Stereotype glaube. Es ist wichtig, eine Person kennenzulernen, selbst wenn man irgendwelche Vorurteile gegen sie hat, und für sich selbst zu sehen, wie dieser Mensch ist. Ich persönlich finde es schön,

mehr von der Kultur eines anderen zu lernen und Konversationen mit Leuten zu führen, die nicht dieselbe Nationalität, Religion etc. haben. Im Großen und Ganzen kann ich nur empfehlen, jedem Menschen mit einem offenen Mindset zu begegnen.

In welchen Bereichen innerhalb der Universität ist Gleichbehandlung besonders dringend erforderlich?

Überall. Es ist essenziell, dass alle Studierenden unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Herkunft oder ihrem Geschlecht gleiche Chancen haben und gut behandelt werden. Sei das bei der Benotung oder einer inklusiven Lern- und Arbeitsumgebung. Auch in Sachen Karriere und vor allem Führungspositionen ist Gleichbehandlung wesentlich.

„Gleichbehandlung bedeutet für mich gleiche, faire Regeln und Chancen für alle.“

TOBIAS, 4. SEMESTER WIRE



Was bedeutet für dich Gleichbehandlung?

Gleichbehandlung bedeutet, dass alle Menschen fair behandelt werden. Es geht darum, dass jeder gleiche Rechte und Chancen hat, unabhängig von persönlichen Merkmalen. Ich verbinde damit Begriffe wie Diversität, Gleichberechtigung und Freiheit.

Ertappst du dich hin und wieder selbst dabei, Vorurteile zu haben oder an Stereotype zu glauben? Wenn ja, wie gehst du damit um?

Ja, ich denke schon. Doch bemühe ich mich stets, mich von diesen allgemeinen Annahmen zu distanzieren und meine eigene Meinung auszuprägen. Wir alle sind Menschen, einzigartig und besonders auf unsere eigene Art, und mit diesem Gedanken versuche ich andere zu behandeln. Als Tipp kann ich empfehlen, sich weiter mit diesen Themen auseinanderzusetzen, durch Lesen oder das Anschauen von Videos.

In welchen Bereichen innerhalb der WU ist Gleichbehandlung besonders dringend erforderlich und was könnte die WU tun, um dies umzusetzen?

Meiner Meinung nach sollte Gleichbehandlung in allen Bereichen der Universität herrschen. Die WU könnte mehr Workshops und Vorträge zu diesem Thema anbieten. Außerdem könnte sie Informationen zu Gleichbehandlung in bestimmte Lehrveranstaltungen integrieren, wie z. B. ZuWi.

Hast du Vorurteile gegenüber anderen Menschen? Wenn ja, wie gehst du damit um?

Ja, ich denke jeder hat unbewusst Vorurteile und bis zu einem gewissen Grad können diese auch nützlich sein, aber ich finde es trotzdem wichtig, immer eher unvoreingenommen anderen Personen zu begegnen und sich ein eigenes Bild zu machen.

In welchen Bereichen innerhalb der WU ist Gleichbehandlung besonders dringend erforderlich?

Alle Studenten und Studentinnen einer Universität gleich zu behandeln und auch zu beurteilen, ist, meiner Meinung nach, sehr wichtig. Speziell an der WU habe ich mich persönlich noch nie unfair behandelt gefühlt. Auch bei vielen Prüfungen wird durch den Multiple-Choice-Teil eine mögliche ungleiche Benotung im Vorhinein schon ausgeschlossen. Mein einziger Kritikpunkt ist das gelegentlich schon stark schwankende Schwierigkeitsniveau verschiedener Prüfungsantritte. Ich bin mit der WU sehr zufrieden und ich bin fest davon überzeugt, dass auf der Uni wirklich jeder gut aufgehoben ist :)



„Wir alle sind Menschen, einzigartig und besonders auf unsere eigene Art, und mit diesem Gedanken versuche ich, andere zu behandeln.“

MARIA, 4. SEMESTER WISO



„Deshalb finde ich, dass es völlig menschlich ist, solche Gedanken zu haben, es aber umso wichtiger ist, sich dann selbst darüber aufzuklären.“

ALI, 2. SEMESTER WISO

Was bedeutet für dich Gleichbehandlung?

Für mich bedeutet Gleichbehandlung, dass jeder Mensch fair und gleich behandelt wird. Jeder sollte die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben, sein volles Potenzial zu entfalten, ohne dabei diskriminiert oder benachteiligt zu werden. Gleichbehandlung sollte überall die Norm sein, sei es im Berufsleben, im Studium, in der Freizeit oder sonst wo.

Ertappst du dich hin und wieder selbst dabei, Vorurteile zu haben oder an Stereotype zu glauben? Wenn ja, wie gehst du damit um?

Es kommt schon ab und zu mal vor, dass ich mich selbst dabei erwische, unbewusst Vorurteile gegenüber anderen Personengruppen zu haben. Nachdem ich diese aber reflektiert betrachte, wird mir klar, dass sie unberechtigt sind. Ich bin auch der Meinung, dass diese Stereotypen und Klischees oft durch die Medien verstärkt werden können und man sich diese oft unbewusst aneignet. Deshalb finde ich, dass es völlig menschlich ist, solche Gedanken zu haben, es aber umso wichtiger ist, sich dann selbst darüber aufzuklären.

In welchen Bereichen innerhalb der Universität ist Gleichbehandlung besonders dringend erforderlich?

Gleichbehandlung ist in allen Bereichen notwendig und wichtig. Alle Studierenden sollten den gleichen Zugang zu Lernmaterialien, Prüfungen usw. haben, unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Herkunft, Geschlecht oder Lebensumständen. Außerdem sollte die Universität sicherstellen, dass alle Studierenden gleichermaßen Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsdiensten haben. Ebenso sollte Gleichbehandlung bei der Auswahl von Forschungsprojekten, der Vergabe von Forschungsmitteln und der Anerkennung von akademischen Leistungen gelten, um sicherzustellen, dass alle Mitglieder der Universität fair behandelt werden.

Was könnte die WU tun, um dies umzusetzen?

Die Gleichbehandlung an der WU weist noch Lücken auf, die geschlossen werden könnten. Im Studienjahr 2019/20 waren zum Beispiel nur etwa 30% der Professor*innen an der WU weiblich. Aufgrund des Stereotyps, dass Wirtschaft eine Männerdomäne sei, und aufgrund fehlender weiblicher Vorbilder haben Frauen oft das Gefühl, sie seien fehl am Platz. Die WU könnte aktiv Dozentinnen fördern oder das Interesse weiblicher Studierender wecken und ihnen klar machen, dass Wirtschaftswissenschaften nicht nur für Männer vorgesehen sind. Ein weiterer Aspekt, an dem die WU arbeiten könnte, sind die Lernangebote für Studierende.



Was bedeutet für dich Gleichbehandlung und was verbindet du damit?

Für mich bedeutet Gleichbehandlung, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder anderer persönlicher Merkmale die gleichen Chancen und Rechte haben. Ich verbinde damit Respekt, Fairness und die Notwendigkeit, Diskriminierung in jeglicher Form zu bekämpfen.

Ertappst du dich hin und wieder selbst dabei, Vorurteile zu haben oder an Stereotype zu glauben? Wenn ja, wie gehst du bewusst damit um? Hast du Tipps oder Strategien, wie man so etwas vermeiden kann?

Ja, manchmal merke ich, dass ich unbewusst Vorurteile habe. In solchen Momenten versuche ich darüber nachzudenken, warum ich so denke, und hinterfrage meine Annahmen. Um Vorurteile zu vermeiden, ist es hilfreich, sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen und den Dialog mit verschiedenen Menschen zu suchen. Offenheit und Bildung sind Schlüsselstrategien, um Stereotype zu überwinden.



In welchen Bereichen innerhalb der Universität ist Gleichbehandlung besonders dringend erforderlich?

Gleichbehandlung ist in allen Bereichen der Universität wichtig, besonders aber bei der Zulassung, Gruppenarbeit, der Bewertung von Leistungen und bei der Berufung von Professoren. Auch im alltäglichen Umgang und in der Unterstützung von internationalen Studierenden sollte auf Gleichbehandlung geachtet werden.

Was könnte die WU tun, um dies umzusetzen?

Meine Vorschläge wären:

1. Die Einführung von Sensibilisierungs- und Diversity-Trainings für Studierende und Mitarbeitende.
2. Sensibilisierung für die Rechte der Studierenden. Man soll ein klares Verständnis dafür vermitteln, dass sie in Krisensituationen geschützt werden können.
3. Die Implementierung von Mentoring-Programmen für benachteiligte oder unterrepräsentierte Gruppen.

„Ich verbinde damit Respekt, Fairness und die Notwendigkeit, Diskriminierung in jeglicher Form zu bekämpfen.“

MAKSIM, 5. SEMESTER WINF



Du fühlst dich an der WU nicht wohl oder unfair behandelt? Lass es uns wissen und wir helfen dir. Natürlich anonym über unser neues Tool:

ÖH-WU-Kummerkasten

Zu finden auf unserer Website www.oeh-wu.at
oeh-wu.at/service/tools-and-services/equality-box

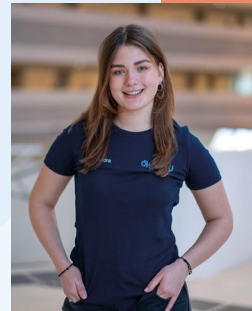
Oder kontaktiere uns auch gerne direkt:
 Wir haben ein offenes Ohr und sind für dich da:
gleichbehandlung@oeh-wu.at
florentina.mueller@oeh-wu.at

WU-CHECK

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

Unterstützungsangebote für Studierende an der WU

An der WU stehen dir vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung, die dir finanziell und persönlich zugutekommen. In diesem Artikel erfährst du alles Wichtige über Stipendien und spezielle Förderprogramme, die dein Studium und deine internationalen Erfahrungen bereichern.



OLEKSANDRA GOROBETS

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR SOZIAL- UND
RECHTSBERATUNG

Finanzielle Unterstützung an der WU

Leistungsstipendien

Leistungsstipendien dienen der Anerkennung hervorragender Studienleistungen im Rahmen eines ordentlichen Studiums. Das Stipendium beläuft sich auf einmalig mindestens 750 Euro. Bewerbungen für das akademische Jahr 2023/24 erfordern einen Notendurchschnitt von 1,5 für WiSo, 1,7 für WiRe, 1,3 für BBE und das Erbringen von 52 ECTS. Interessierte können sich über die Online Student Services bewerben.

Stipendien für internationale Erfahrungen

- Erasmus+-Mobilitätzuschuss: Für Studien- oder Praktikumsaufenthalte in den EU-Ländern sowie ausgewählten europäischen Staaten
- WU-Mobilitätzuschuss: Für Studienaufenthalte in Afrika, Asien, Australien, Großbritannien, Neuseeland sowie Nord- und Südamerika. Zudem gibt es spezielle Unterstützung für finanziell benachteiligte Studierende oder solche mit besonderen Bedürfnissen.
- Swiss European Mobility Programme (SEMP): Für Aufenthalte in der Schweiz
- CEEPUS-Stipendium: Für ausgewählte Partneruniversitäten in Mittel- und Osteuropa
- Prof. Ewald Nowotny Grant: Für die Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen

Förderprogramme an der WU

BeAble-Programm

Das BeAble-Programm bietet spezielle Unterstützung für Studierende mit Behinderungen, chronischen oder psychischen Erkrankungen sowie Lernstörungen, insbesondere zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

Student Counselling

Das Student Counselling bietet regelmäßige Peer-Gruppen zu verschiedenen Themen an. Hier können Studierende Gleichgesinnte treffen, Erfahrungen austauschen und Unterstützung finden. Die nächsten Termine umfassen Themen wie Neurodiversität und Motivation.

Studienförderprogramm SLS

Das von KADA betriebene Programm „Studium Leistung Sport“ (SLS) unterstützt Studierende dabei, die Anforderungen des Sports mit denen eines erfolgreichen Studiums zu vereinbaren.

JUS+ Lab

Das JUS+ Lab ist ein Exzellenzförderungsprogramm für Studierende des Wirtschaftsrechts, das die besten Studierenden eines Jahrgangs vernetzt und den Kontakt zur Praxis fördert.

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at.

WUT-Bürger*innen

Wir lösen deine Probleme im Studium! Hast du Schwierigkeiten mit Professor*innen, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wucheck@oeh-wu.at.

Liebes ÖH-Team!

Ich studiere aktuell den Studiengang Wirtschaftsinformatik im 4. Semester und habe ein Problem:

In der Sommer-Uni werden keine für meinen Studiengang relevanten Vorlesungen angeboten. Schon jetzt hat mein Studienfortschritt darunter gelitten, bald bekomme ich meine Familienbeihilfe nicht mehr. Könnt ihr mir helfen?

Danke,
Euer Otto



LISA SCHREIBER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK

Lieber Otto!

Wir können dich beruhigen: Im kommenden September wird es nicht nur die größte Sommer-Uni aller Zeiten geben, sondern sogar zum allerersten Mal Fächer aus dem WINF-Hauptstudium. Dank konstruktiven Gesprächen mit dem Department konnten wir das erreichen. Das VVZ für die Sommer-Uni wird Anfang Juli veröffentlicht!

Wir wünschen dir viel Erfolg im Studium,
Deine ÖH WU

Finde deinen Platz: Vereine & Organisationen an der WU

An der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) gibt es neben der ÖH viele ehrenamtliche Organisationen und Vereine, denen sich Studierende anschließen können. Mitglied zu werden, kann viele Gründe haben: Fähigkeiten erweitern, Arbeitserfahrung sammeln, Sport treiben und vieles mehr. Wenn du daran interessiert bist, deine Stärken im Team für einen guten Zweck einzusetzen, findest du hier sicherlich etwas für dich. Hier stellen sich fünf verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Zielen und Zwecken vor, die sich über dein Interesse freuen würden.

AIESEC

AIESEC ist die weltweit größte von Jugendlichen geführte Organisation, die 1948 gegründet wurde. Sie bietet jungen Menschen eine Plattform zur Entwicklung von Führungsqualitäten durch Freiwilligenarbeit und Praktikumsprogramme im Ausland. Mitglieder können sich in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Personalwesen und Finanzen engagieren. Die Aktivitäten variieren je nach Bereich und umfassen die Förderung von Austauschprogrammen, die Kontaktaufnahme mit Unternehmen und die Organisation interner Veranstaltungen. Mitglieder sollten etwa acht Stunden pro Woche investieren können. AIESEC bietet die Möglichkeit, Teil einer globalen Gemeinschaft zu werden und sich persönlich sowie beruflich weiterzuentwickeln.

WU TIGERS

Die WU Tigers sind das offizielle College-Sport-Team der WU Wien. Sie spielen American Football und Basketball in der Austrian College Sports League (ACSL) gegen andere College-Teams. Die Spiele finden bei großen Events mit Festival-Charakter vor Tausenden Fans statt und werden live im ORF übertragen. Alle WU-Studierenden sind willkommen, unabhängig von Vorkenntnissen, Alter, Geschlecht, Größe oder Gewicht. Die Tigers bieten Abwechslung zum Studienalltag und fördern Teamarbeit und Führungsfähigkeiten. Studierende können sich als Athlet*innen, Trainer*innen oder Freiwillige engagieren.



WU-GRÜNDUNGSZENTRUM

Das WU-Gründungszentrum fördert das Gründen und Gestalten als attraktive Karriereoption und Lebensperspektive. Es steht für unternehmerisches Denken und Innovation und ist die erste Anlaufstelle für innovationsinteressierte Menschen sowie ein Knotenpunkt für inner- und außeruniversitäre Initiativen und Unternehmen im Bereich Entrepreneurship. Es unterstützt universitätsnahe Gründungsprojekte bei deren Potenzialentfaltung und Innovationsprozessen. Jede*r, der*die etwas bewegen möchte, kann Teil der Community werden. Es gibt zahlreiche Programme und Formate, um unternehmerische Fähigkeiten zu entwickeln – eine eigene Idee oder ein Unternehmen ist dabei keine Voraussetzung. Die Studierenden arbeiten eng mit dem Kernteam zusammen und können flexibel mit diesem ihre Tätigkeiten abstimmen.

JUNIOR ENTERPRISE AUSTRIA (JEA)

Junior Enterprises sind gemeinnützige Organisationen, die von Studierenden gegründet und geführt werden und Dienstleistungen für Unternehmen und Institutionen erbringen. JEA vereint als Dachorganisation die österreichischen Junior Enterprises und bietet Studierenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und eigene Organisationen zu leiten. Einige der Junior Enterprises in Wien sind die Business Consulting Society, der Business & Finance Club Vienna, der FUA Investment Club, icons – consulting by students, Lumos Student Data Consulting, uniforce Consulting, die Vienna Law Clinics und 180Degrees Consulting. Diese Organisationen ermöglichen es Studierenden, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln und sich in einem internationalen Netzwerk zu engagieren.

ACSL CHEERDANCE

Das Cheerdance-Team der Austrian College Sports League sorgt bei Basketball- und Football-Events für Stimmung. Neben dem Anfeuern der Spieler und Fans gehören die Halftime-Shows mit selbst kreierten Choreografien zu ihren Highlights. Willkommen sind alle Studierenden der Wiener Universitäten, die gerne im Team arbeiten und Spaß am Tanzen haben. Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch wird viel Wert auf Engagement und Motivation gelegt. Das Training findet zwei Mal wöchentlich statt und nimmt Rücksicht auf Prüfungszeiten und andere Belastungen. Mitglieder können sich nach ihren Möglichkeiten einbringen und auch eigene Trainingsinhalte gestalten.

© acslcheerdance Instagram



Saam Benjamin Mahmoodian, MSc.
Institute for Strategy and Managerial
Accounting

Heute

Beschreiben Sie sich
in Emoticons: 18:00 ✓



Was würden Sie am WU-
Studium gerne verändern? 18:02 ✓

Ich habe selbst den Bachelor an der WU absolviert. Ein großes Problem damals wie heute sind Kapazitätsengpässe in manchen Kursen. Ich habe keinen konkreten Lösungsvorschlag, weiß aber, dass das für Studierende sehr frustrierend ist. 18:05

Was läuft an der WU besser/
schlechter als an anderen
Universitäten? 18:05 ✓

Die WU ist eine große Universität, weswegen man als Studierende*r nicht viel individuelle Unterstützung erhält. Auf den ersten Blick ist das ein Nachteil, aber für die Studierenden ist das eine große Chance: Sie müssen von Tag eins an lernen, sich selbst zu organisieren und ihr Studium zu planen. Ich bin fest davon überzeugt, dass (gute) Absolvent*innen der WU überdurchschnittliche Organisationsfähigkeiten und Selbstdisziplin besitzen. 18:06

Was ist das Nervigste an
Studierenden? 18:19 ✓

Als Vortragende investieren wir viel Zeit in die Vorbereitung und Durchführung unserer Lehrveranstaltungen. Wenn Studierende unser Engagement nicht wertschätzen, dann „nervt“ mich das. Allerdings kommt das so gut wie niemals vor. 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee
am Campus? 18:12 ✓

Das weiß ich nicht genau. Meine tägliche Dosis Koffein bereite ich zu Hause in meiner Bialetti-Mokkakanne zu. 18:13

Was haben Sie während Ihres
Studiums fürs Leben gelernt? 18:14 ✓

Fleiß und Engagement zahlen sich immer aus. Ich war nie der smarteste Student, aber durch harte Arbeit habe ich trotzdem alle (ambitionierten) Ziele erreicht, die ich mir gesetzt habe. Was ebenfalls wichtig ist: Ein Umfeld mit guten Freund*innen und Kolleg*innen aufbauen, mit denen man gemeinsam wachsen und lernen kann. 18:17 ✓

Was haben Sie als Letztes
zum ersten Mal gemacht? 18:22 ✓

In meinem letzten Urlaub habe ich viele Sportarten zum ersten Mal ausprobiert: Spinning, Boxen, Crossfit und Paddle-Tennis. 18:25

Was macht für Sie eine
gute Vorlesung aus? 18:22 ✓

„Effortless Learning“: In einer guten Vorlesung lernen Studierende etwas Sinnvolles und haben dabei Spaß. 18:25

Das sollte jede*r WU-Studierende*r
gelesen haben: 18:24 ✓

Die Welt ist und bleibt ein People Business. Mit Menschen umgehen zu können, ist sowohl im Privat- als auch im Berufsleben ein Erfolgsfaktor. Der US-amerikanische Schriftsteller Dale Carnegie hat viele Bücher mit Fokus auf zwischenmenschliche Beziehungen verfasst, die ich alle empfehlen kann. 18:25





”

Alles **richtig zitiert?**¹

“

¹ Versichere dich ganz einfach mit dem
kostenlosen Plagiatscheck deiner ÖH WU!

WU Family Business Talk

Was macht dein Start-up?

Unser Start-up bringt Menschen zusammen, die sich dafür interessieren, wie Familienunternehmen und Start-ups funktionieren. Wir arbeiten gemeinnützig am Campus der WU und mit Unterstützung der ÖH-WU. Bei uns sind alle willkommen, die sich für unsere Themen interessieren, egal ob sie an der WU studieren oder nicht. Fast alle unserer Teilnehmer*innen sind jedoch WU-Studierende. Man muss übrigens kein Unternehmen gegründet haben oder ein Unternehmen in der Familie haben, um mitmachen zu können.

Wo findet man euch?

Wir sind vor allem auf Instagram unter @familybusinessstark zu finden. Bis zum Ende des Semesters werden wir auch eine Website haben. Auf unserer Instagram-Seite machen wir unter anderem auf bevorstehende Veranstaltungen aufmerksam. Dort findet man auch den Link zu unserer WhatsApp-Gruppe.

Wie lange hat es von der Idee bis zur Gründung gedauert?

2022 habe ich zum ersten Mal darüber nachgedacht, eine wirtschaftsorientierte Community zu gründen, in der sich die Mitglieder gegenseitig inspirieren. Im Mai 2023 habe ich dann mein erstes Event in den WhatsApp-Gruppen der WU gepostet, das in der Mensa der WU stattfinden sollte. Zu diesem Event kamen nur vier Leute. Es war kein großer Erfolg, doch ich gab nicht auf. Im Juni habe ich es wieder versucht, dieses Mal hatte ich bewusst mehr Leute persönlich eingeladen. Immerhin kamen daraufhin bereits zehn Leute im „Campus“ zusammen.

In den Ferien habe ich dann an unserer Instagram-Seite gearbeitet. Ende September habe ich Konstantin Steiner, den Vorsitzenden der ÖH WU, getroffen. Mit der



Unterstützung der ÖH konnten wir danach ganz einfach Räume an der WU buchen. Erst haben wir den LC-Clubraum und dann zwei Mal die LC-Galerie mit jeweils etwa 50 Leuten gefüllt.

Was ist eure Motivation bzw. Ziel?

Unser Ziel ist es, eine Gemeinschaft zu fördern, in der Erfahrungen und Informationen respektvoll und in entspannter Atmosphäre ausgetauscht werden können. Angeberei und Überheblichkeit haben bei uns keinen Platz. Es geht uns einzig darum, voneinander zu lernen, unternehmerische Themen zu diskutieren und natürlich auch Kontakte zu knüpfen.

Wer sind die Gründer?

Ich, Daniel Mainka, bin der Gründer dieses Vereins. Ich komme aus Ungarn und fühle mich sehr geehrt, dass ich als Ungar an einer österreichischen Universität studieren kann und hier sogar gesellschaftlich aktiv werden konnte. Da meine Familie in Ungarn mehrere Unternehmen aufgebaut hat, bin ich mit dem Thema Familienunternehmen von klein auf vertraut. Meine Mutter hat eine eigene Anwaltskanzlei und mein Vater gibt als Verleger mehrere Zeitungen heraus. Mein Großvater ist bereits seit 1992 unternehmerisch tätig. An zwei ungarischen Standorten produzieren seine Unternehmen inzwischen Busse und Landmaschinen und beschäftigen rund 300 Mitarbeiter*innen. Da wir momentan über freie Produktionskapazitäten verfügen, suchen wir nach Auftraggeber*innen für Lohnfertigung, auch hier in Österreich. Über unseren Verein konnte ich sogar Kontakte zu möglichen Partner*innen finden.



Welches Team steckt noch dahinter?

Jede*r, der*die Lust und Zeit hat, kann mitmachen. Ich hatte schon viele motivierte Leute, die mir sehr geholfen haben. Wir haben zwar kein festes Team, ich finde aber zum Glück immer Leute, die mir gerne helfen, sei es bei ganz praktischen Dingen, wie der Vorbereitung der Veranstaltungsräumlichkeiten oder beim Gewinnen von interessanten Referent*innen. Es ist also längst keine One-Man-Show mehr. Aus meiner ursprünglichen Idee ist – um den Namen unseres Vereins zu zitieren – inzwischen eine regelrechte Familie geworden. Ein fester Kern von Leuten ist regelmäßig mit dabei. Die Veranstaltungen sind zum Selbstläufer geworden.

Wie ist der Name entstanden?

Im Fokus stehen bei uns im Family Business Talk vor allem Familienunternehmen. Also eine Unternehmensform, die sich durch langfristiges Denken, Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein auszeichnet – sowohl in wirtschaftlicher, aber auch in sozialer Hinsicht. Das „Talk“ in unserem Namen weist einfach auf die Hauptcharakteristik unserer Zusammenkünfte hin. Bei uns wird vor allem geredet, durch Referent*innen und untereinander, und stets respektvoll und freundschaftlich. Worauf ich übrigens besonders stolz bin, ist, dass wir immer mehr Studentinnen bei uns als Gäste begrüßen dürfen. Die Welt der Unternehmen ist immer noch sehr männerdominiert. Wir wollen mit dazu beitragen, das zu ändern!



Was waren eure größten Herausforderungen?

Eine große Herausforderung für uns ist, negative Vorurteile gegenüber Töchtern und Söhnen von Vermögenden abzubauen. Diese Vorurteile gibt es nicht nur an der WU, sondern an allen Wirtschaftsuniversitäten. An diesen Universitäten sind die fiktiven Figuren „BWL-Justus“ und „BWL-Marie“ entstanden, die verwöhnte und überhebliche Studierende verkörpern. Solche Leute gibt es sicher auch an der WU. Aber wenn jemand dankbar ist für das, was er von seinen Eltern mitbekommen hat, und versucht, das, was vorherige Generationen aufgebaut haben, zu bewahren und weiterzuentwickeln, dann sollte man das nicht abwerten. Wir schätzen die Aufbauarbeit vorangegangener Generationen und sind stolz, Familientraditionen fortzuführen.

Was sind eure Pläne für die Zukunft?

Wir haben vor, den Club demnächst als juristische Person eintragen zu lassen. Dieser Schritt ist für unser weiteres Wachstum unabdingbar. Nur so können wir unter anderem Sponsoren gewinnen, mit deren Hilfe wir unsere Veranstaltungen dann noch attraktiver machen können. In einem Semester bin ich mit meinem Bachelor fertig. Ich habe aber vor, den Club neben meinem Masterstudium weiter voranzubringen.



START-UP TALK: WOHER BEKOMME ICH NOTWENDIGES KAPITAL?

Bei der Gründung eines Unternehmens müssen viele Komponenten erfolgreich zusammenspielen. Schließlich musst du unzählige Themen wie Produktdesign, Produktion und Marketing berücksichtigen, wenn du Erfolg haben möchtest. Doch selbst wenn du dich schon damit beschäftigst, steht noch eine Frage offen: „Wie finanziere ich das?“ Leider gibt es auf diese Frage keine universelle Antwort. Denn um deine Vision erfolgreich umzusetzen, gibt es Vielzahl verschiedene Finanzierungsarten.

Eigenkapital

Das zu nutzen, was du dir bereits angespart hast, ist die vielleicht einfachste Art und Weise, dein junges Unternehmen zu finanzieren. Besonders von Vorteil ist dabei, dass später keine teuren Kredite zurückgezahlt werden müssen. Außerdem kannst du so unabhängiger arbeiten, da du keine Rücksicht auf andere Teilhaber*innen nehmen musst. Doch ist diese Methode eher nichts für dich, wenn du dein Unternehmen schnell aufbauen willst, da das Startkapital erst einmal erspart werden muss. Dadurch kann es vorkommen, dass du bereits in dieser Phase von Konkurrent*innen überholt und vom Markt verdrängt wirst.

Bankkredit

Ein Klassiker in der Finanzierung ist der Bankkredit. Besonders wenn du schnell finanzielle Mittel benötigst, kannst du dir so viel Zeit und Stress ersparen. Außerdem ermöglicht ein Kredit viel Planungssicherheit, da bereits am Anfang ein fester Zinssatz festgelegt wird, der dann regelmäßig abgezahlt werden muss. Jedoch zögern Banken besonders oft, ein Darlehen zu gewähren, wenn sich dein Geschäftsmodell noch nicht am Markt bewährt hat. Daher ist es wichtig, schon einen ausgearbeiteten Businessplan oder ausreichend Sicherheiten zu bieten, wenn du an einem Kredit interessiert bist.

Förderungen

Förderungen können ebenfalls ein essenzielles Werkzeug sein, wenn Kapital benötigt wird. Diese werden dann meist



aus öffentlichen Quellen finanziert und haben deutlich bessere Konditionen als Bankkredite. Das liegt daran, dass der Staat besonders daran interessiert ist, die heimische Wirtschaft zu unterstützen. In Österreich kann man sich dazu beispielsweise an die Forschungsförderungsgesellschaft wenden, die durch Start-up-Förderungen speziell junge und innovative Unternehmen unterstützt. Oft werden diese Unterstützungen jedoch an Voraussetzungen geknüpft. Beachten sollte man hier zum Beispiel, dass diese Förderung ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen vergeben wird, deren Gründung nicht mehr als fünf Jahre zurückliegen darf.

Crowdfunding

Eine weitere beliebte Finanzierungsmöglichkeit ist das sogenannte Crowdfunding. Dabei gibt es eine große Menge an Geldgeber*innen, welche alle kleinere Geldbeträge spenden. Im Gegenzug erhalten diese Investor*innen dann meist eines der Produkte, welches sie selbst mitfinanziert haben. Da die Menge der Spender*innen dabei unfassbar hoch sein kann, kann man mit dieser Methode oft besonders viel Kapital erreichen. Eine Herausforderung dieser Herangehensweise ist jedoch, die nötige Aufmerksamkeit zu erzeugen, um potenzielle Geldgeber*innen zu erreichen und zu begeistern. Inwieweit das möglich ist, hängt natürlich von dir und deinem Produkt ab. Daher solltest du besonders in der Anfangsphase deines Start-ups alle Finanzierungsformen in Betracht ziehen, um schlussendlich Erfolg zu haben.

MASTER „Supply Chain Management“

Das Erfolgskonzept?

Der englischsprachige Masterstudiengang „Supply Chain Management“ vermittelt ein grundlegendes Verständnis komplexer Entscheidungsprobleme aus Sicht der beteiligten Entscheidungsträger*innen (Produktions-, Transport-, Handelsunternehmen). Der Schwerpunkt des Masterprogramms liegt auf der Analyse, Gestaltung, Verwaltung und Nutzung von Lieferketten in der Fertigungs- und Dienstleistungsbranche in kommerziellen und gemeinnützigen Unternehmen.

Wie komm' ich rein?

Der Masterstudiengang „Supply Chain Management“ setzt einen einschlägigen Bachelorabschluss von mindestens 180 ECTS voraus. Außerdem muss man entweder

- mindestens 60 ECTS im Bereich „Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre“,
 - mindestens 40 ECTS in den Bereichen „Produktionstechnik/Logistiktechnik/Informations- und Kommunikationstechnik“,
 - mindestens 40 ECTS in „Informatik“,
 - mindestens 40 ECTS in „Mathematik/Statistik“ oder
 - mindestens 40 ECTS in „Geographie“ vorweisen können.
- Auch ein Englischnachweis (C1) muss erbracht werden.

Perspektiven

Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Studierenden umfassend vertraut mit der Gestaltung und Analyse logistischer Prozesse, der damit verbundenen Informations- und Finanzströme in Lieferketten und Transportnetzwerken im Allgemeinen sowie der Gestaltung von Lieferkettenstrategien, dem Management und der Optimierung globaler Lieferketten und deren Koordination im Besonderen. Dazu gehören die Fähigkeiten zur Lösung komplexer Entscheidungsprobleme im Zusammenhang mit Lieferketten in einer globalisierten Welt durch Anwendung geeigneter Methoden, Techniken und Softwaretools und die Qualität von Lieferkettenprozessen mit geeigneten Performance-Management-Systemen zu messen, bewerten und steuern. International ist dieser Master sehr hoch angesehen, da er in den Rankings auf Platz zwei liegt. Auch für ein anschließendes Doktorat oder PhD ist man bestens gewappnet.

SBWL „Rechnungslegung und Steuerlehre“

Worum geht's?

Die SBWL „Rechnungslegung und Steuerlehre“ zielt darauf ab, die Grundkenntnisse der Studierenden in den Bereichen Rechnungswesen und Steuern zu vertiefen. Nach Abschluss der SBWL verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse, um in der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung oder in Finanz-, Rechnungswesen-, Revisions- oder Steuerabteilungen von Unternehmen tätig zu sein. Neben den theoretischen Kursen gibt es viel Zusammenarbeit mit Praxispartner*innen wie Deloitte, EY, PWC oder BDO.

Wie komm' ich rein?

In der Spezialisierung „Rechnungslegung und Steuerlehre“ gibt es 120 Plätze. Für die Zulassung zur SBWL gibt es zwei Möglichkeiten: Eine Möglichkeit ist der AMC-I- und -II-Notendurchschnitt. Studierende mit einem Notendurchschnitt von weniger als 1,5 werden sehr wahrscheinlich ohne Aufnahmeprüfung aufgenommen. Diese Grenze kann jedoch auch strenger formuliert werden. Die zweite Möglichkeit ist ein Eingangstest. Er besteht aus zwei Teilen (Rechnungswesen und Steuern) und man wird anschließend nach der Gesamtpunktzahl gerankt.

Empfohlener Studienaufbau:

1. Semester

- Kurs I – Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung
- Kurs III – Investition, Finanzierung, Steuern

2. Semester

- Kurs II – Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS
- Kurs IV – Steuerbilanzen und Bilanzpolitik
- Kurs V – Jahresabschlussprüfung

Erfahrungsbericht

„Mir hat AMC sehr gut gefallen, daher habe ich mich für diese Spezialisierung entschieden. Es kommt auch viel Steuerrecht in der SBWL vor – die Kombination von Zahlen und Recht gefällt mir besonders gut. Der letzte Kurs ist ziemlich schwer, da die Themen von allen fünf Kursen zur Modulprüfung kommen. Dafür kann man aber in Kurs III, IV und V Pluspunkte für die Modulprüfung sammeln – es ist also auf jeden Fall machbar! Vor allem wenn man in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung arbeiten möchte, ist die SBWL ‚Rechnungslegung und Steuerlehre‘ eine super Voraussetzung.“

CHEFREDAKTION

Niklas Weiss
Niklas.Weiss@oeh-wu.at

REFERENT FÜR PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Simon Weber

REDAKTION

Konstantin Steiner
Katharina Kocer
Lisa Schreiber
Xhoi Hajdari
Katharina Traudtner
Viktoria Boukal
Phillip Hengl
Elisa Marguet
Muslim Issayev
Marie Sophie Höller
Max Steding

... wünscht euch allen eine erfolgreiche Prüfungswoche und erholsame Ferien!

... ist einmal nach Silvester im Zug nach Venedig aufgewacht.

KONZEPTION & UMSETZUNG

Marble House GmbH, Lea Hörmandinger
lea.hoermandinger@marblehouse.at

LAYOUT

Marble House GmbH, Katharina Steiner

KONTAKT

+43 131336 4295
www.oeh-wu.at

Wenn du
mitarbeiten möchtest,
sende eine E-Mail an
mitarbeit@oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Konstantin Steiner, ÖH WU Vorsitzender) **ANZEIGENLEITUNG** Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at **MEDIADATEN UND TARIFE** marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ **DRUCK** Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten **ERSCHEINUNGSWEISE** monatlich, **AUFLAGE** 25.000

§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.

ORGANISIERE DEIN SEMESTER MIT DEM LV-PLANER ...



... und du hast nie wieder Terminkollisionen
von verschiedenen Kursen!

WAS WURDE AUS ... ?

1550478



SENIOR CONSULTANT, BANKING, TREASURY & CAPITAL MARKETS

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Es sind vor allem die abwechslungsreichen und herausfordernden Projekte, die meinen Arbeitsalltag bei Deloitte spannend machen. Jedes Projekt ist anders und erfordert die Entwicklung individuell angepasster Lösungsstrategien. Die Projekte erarbeiten wir gemeinsam in einem sehr interdisziplinären Team, welches Expertise von Rechtswissenschaften bis zur quantitativen Analyse abdeckt. Die Bandbreite unseres Tätigkeitsfeldes ist sehr breit und führt stets zu interessanten und abwechslungsreichen Aufgabengebieten. Kein Tag ist wie der andere und genau diese Dynamik macht meinen Job so spannend.

Haben Sie Tipps für WU-Absolvent*innen?

Wähle deinen zukünftigen Arbeitgeber nicht nur nach den harten Fakten, sondern auch nach deinem Bauchgefühl aus – das hat sich für mich immer als gute Entscheidung erwiesen. Ein weiterer Tipp ist, die Studienzeit zu nutzen, um Berufserfahrung zu sammeln und so herauszufinden, in welche Richtung man gehen möchte. Ich habe beispielsweise während meines Studiums im Risikomanagement gearbeitet und dadurch gelernt, die Verbindung zwischen Praxis und Theorie viel besser zu verstehen.

Können Sie ein Erfolgskonzept Ihrer Karriere definieren?

Aus meiner Sicht ist Authentizität besonders wichtig für eine erfolgreiche Karriere. Damit meine ich, man selbst zu sein und sich selbst auch treu zu bleiben. Ein Job muss immer für beide beteiligten Seiten passen – und wenn das nicht der Fall ist, sollte man den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren. Ebenso denke ich, dass ein gewisses Maß an Durchhaltevermögen notwendig ist. Es sollte jedem bewusst sein, dass es neben schönen Phasen auch schwierige Zeiten geben kann. Hier gilt es, auf den Weg zu vertrauen und darauf, dass man sein Ziel mit der Zeit erreicht.

Was haben Sie an der WU gelernt, dass Sie im Job weitergebracht hat?

An der WU habe ich viele wertvolle Dinge gelernt, die mir im Job sehr weitergeholfen haben. Die statistischen und mathematischen Grundlagen waren dabei genauso wichtig wie das Netzwerk, das ich durch Programme wie die WU Top League und verschiedene Mentoringprogramme aufbauen konnte. Ich habe nicht nur wertvolle Kontakte geknüpft, sondern auch Freundschaften geschlossen, die nun ein starkes berufliches Netzwerk bilden.

Was waren die größten Herausforderungen während des Studiums?

In der Anfangszeit des Bachelors war es schwierig, sich zu orientieren und herauszufinden, welche Fächer man zu welchem Zeitpunkt belegen sollte. Das Mentoring-Programm und der Austausch mit anderen Studierenden waren hier sehr hilfreich, um Orientierung zu geben. Im Master war die Menge an Stoff besonders herausfordernd. In dieser Zeit haben mir Lerngruppen sehr geholfen, in welchen wir uns gegenseitig unterstützt haben und gemeinsam die Probleme angegangen sind.



ISABELL KARL startete 2022 im Banking, Treasury & Capital Markets Team von Deloitte Österreich und hat sich hier auf die Quantifizierung von Risiken aller Art im Bankenbereich mit Fokus auf Kreditrisiko spezialisiert. Vor ihrer Zeit bei Deloitte konnte Isabell bereits Erfahrungen in verschiedenen Risikomanagementpositionen in einer Bank und einem Fin-Tech sammeln. Isabell absolvierte sowohl ihren Bachelor in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften als auch ihren Master in Quantitative Finance an der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Wir bauen deinem Studium
den Turbo ein: Belege Kurse in
Sommer- und Winteruni
und beschleunige dein Studium!**



BEREIT FÜR MORGEN.

MIT DEINEM GRATIS STUDENTENKONTO UND VIELEN BENEFITS:

Kontaktloses Bezahlen mit Apple Pay, individuelle Debitkarten-Designs, eine exklusive Studentenkreditkarte* sowie unsere MobileBanking App.



ZU ALLEN VORTEILEN

Mehr dazu auf
studenten.bankaustria.at.

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**

Das Studentenkonto ist gratis, ein positiver Kontosaldo vorausgesetzt. Die Führung von Studentenkonten ist vorgesehen für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr. Für Berufsanwärter:innen/Lehrlinge max. für die Dauer der Ausbildung von 3 Jahren. Studentenkonten, deren Inhaber:innen das 30. Lebensjahr vollendet haben, werden automatisch auf ein Online-Konto umgestellt. Eine Liste der mit Apple Pay kompatiblen Geräte gibt es unter <https://support.apple.com/de-at/HT208531>.

* Vergabe ist bonitätsabhängig. Die Bank Austria tritt als Vermittler auf. Der Kreditkartenvertrag wird mit der card complete Service Bank AG geschlossen.

Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt. Stand: Juni 2024, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.